



Aus der Gemeinderatssitzung vom 2. September 2024

Ortsplanungsrevision Hägendorf

Unter Ausschluss der Öffentlichkeit (einige Themen sind aus Gründen des Persönlichkeitsschutzes vertraulich zu behandeln) hat der Gemeinderat über die Einsprachen zur ersten und zweiten Auflage betr. die Gesamtrevision der Ortsplanung Hägendorf beschlossen und das Ortsplanungsdossier zur Genehmigung an den Regierungsrat verabschiedet. Der Regierungsrat überprüft die Pläne (und Reglemente) auf ihre Recht- und Zweckmässigkeit und auf die Übereinstimmung mit übergeordneten Planungen.

Die Einsprechenden der 1./2. Auflage erhalten entsprechend den Beschlüssen des Gemeinderats eine Verfügung zu Ihren Einsprache-Anträgen; die Verfügungen beinhaltet auch die Rechtsmittelbelehrung. Einsprechende haben somit die Möglichkeit, so sie mit der Verfügung nicht einverstanden sind, beim Regierungsrat Beschwerde zu erheben. Der Regierungsrat entscheidet über allfällige Beschwerden.

Baureglement

Das Baureglement muss aus regulatorischen Gründen neu erstellt, vom Zonenreglement getrennt und daher neu genehmigt werden.

Die Bauverwaltung und die Bau- und Werkkommission haben das Dokument überarbeitet und dem Gemeinderat zur Genehmigung vorgelegt. Der Rat hat einige Details diskutiert und das Reglement schliesslich zur Vorprüfung durch den Kanton verabschiedet. Da es sich um ein Reglement handelt hat die Gemeindeversammlung, voraussichtlich am 12.12.2024, das letzte Wort zum Thema.

Frühe Förderung

Im Kontext der frühen Förderung wurden die Leistungen der Fachperson frühe Förderung bis anhin im Mandat abgerechnet. Aufgrund einer Rückmeldung der Ausgleichskasse wurde Antrag gestellt, die bisher im Mandat vergebenen Arbeiten neu im Stellenetat der Gemeindeverwaltung aufzunehmen. Der Gemeinderat lehnt dieses Ansinnen ab und möchte die Leistungen weiter im Mandat erbringen lassen.

Parentu App

Im Kontext der frühen Förderung wurden die Statistiken zur Parentu-App kommuniziert.

Die Parentu-App vermittelt kostenlos mehr als 300 Inhalte in 15 Sprachen zur kindlichen Entwicklung.

Dies über Push-Nachrichten oder durch Konsultation der umfangreichen Bibliothek.

Die Gemeinde besitzt eine Lizenz, um eigene Informationen, zB zu Anlässen, bereitstellen zu können.

Davon profitieren zur Zeit 93 aktive Benutzende (Dez 2023 = 2023 75 Nutzende).

Weiterhin empfehlen Gemeinde, Schule und Pro Juventute die Nutzung der praktischen und hilfreichen App.

Mittagstisch

Per 01.08.2024, so teilte das Kinderdach der Gemeinde mit, steigt der Preis für ein Mittagessen am Mittagstisch.

Die Gemeinde subventioniert den Mittagstisch seit dessen Bestehen. Von anfänglich CHF 2.50 (mit Kostendach von CHF 6'000) stieg die Gemeindesubvention aus verschiedenen Gründen zuletzt auf CHF 6.50 pro Essen und ohne Kostendach.

Dies hauptsächlich, weil das Kinderdach das Essen nicht mehr selbst herstellen darf (Vorgabe Lebensmittelinspektorat) und dieses daher im Seniorenzentrum (szu) kauft. Nun steigt der Preis gem. Kinderdach um weitere CHF 2.00 (01.08.2025) und per 01.08.2026 um CHF 3.00. Daher musste der Preis für das Essen samt Betreuung per 01.08.2024 auf CHF 23.50 angehoben werden.

Das Kinderdach sieht zum weiteren Vorgehen 2 Varianten:

- a) Preisanstieg für die Eltern um CHF 2.00 auf CHF 19.25 (exkl. CHF 6.50 Gemeindebeitrag)
- b) Die Gemeinde hebt ihren Beitrag von CHF 6.50 auf CHF 8.50 pro Einheit an und das Essen kostet für die Eltern weiterhin CHF 17.25.

Letzte Zahlen zum Thema:

Jahr	Subventionsbeitrag/Essen in CHF	Totalbetrag	Bemerkungen
2021	3.50	6'000 (Kostendach wurde erreicht)	Bis Ende 2021 galt ein Kostendach von CHF 6'000
2022	3.50 bis 31.07.2022 ab 01.08.2022; 5.50	11'980.50	Ab 2022 ohne Kostendach. Vom 01.08. – 31.12.2022 wurden die Essen mit CHF 5.50 subventioniert
2023	6.50	18'115.50	
2024	6.50	14'911 Hochrechnung ca. 28'000	Bis 30.06.2024

Aufgrund der wesentlichen Auswirkungen hat der Gemeindepräsident das Geschäft durch die Finanzkommission prüfen lassen. Diese ist der Ansicht, dass die Gemeinde ihre Beiträge nicht erhöhen soll. Vielmehr sind Massnahmen zur Kostensenkung zu prüfen. Der Gemeinderat ist der Empfehlung der Kommission gefolgt und hat eine Erhöhung der Gemeindesubvention abgelehnt. Der Rat möchte aber auch prüfen, ob Möglichkeiten bestehen, die Kosten für den Mittagstisch grundsätzlich zu senken.

Sanierung Bushaltestelle Solothurnerstrasse Süd (Richtung Olten)

Die Haltekante der Bushaltestelle soll, entsprechend den Vorgaben des Behindertengleichstellungsgesetzes (BehiG), umgebaut werden. Während der Strassenanteil der Haltestelle in der Verantwortung des Kantons liegt, ist die Gemeinde für die Ausgestaltung der Bushaltestelle zuständig. Aufgrund der Arbeiten zur Umsetzung BehiG muss die Haltestelle angepasst werden. In diesem Kontext hat der Rat beschlossen, die kleine Parzelle im Rücken der Bushaltestelle zu erwerben. Der Landerwerb lässt eine Umgestaltung zu inkl. der Möglichkeit, Veloabstellplätze, die es in der Nähe nicht gibt, zu realisieren. Der Rat hat die Kommission für Planung, Umwelt und Verkehr mit der Erarbeitung eines Vorschlages beauftragt.

Akustikmassnahmen auf der Gemeindeverwaltung

Die Aufenthalts- und Gesprächsqualität in der Schalterhalle und einigen Räumen der Gemeindeverwaltung ist ungenügend. Mit den personellen Anpassungen auf der Verwaltung akzentuiert sich das Thema. Daher hat der Rat auf Antrag der Verwaltungsleitung und der Leitung Bauverwaltung einen Kredit von ca. CHF 6'200 für Massnahmen gesprochen.

Interpellation inklusive Spielplätze

Die Ortsgruppe der Sozialdemokratischen Partei hat eine Interpellation zu inklusiven Spielplätzen eingereicht. Dies soll an der nächsten Gemeindeversammlung (im Dezember) beantwortet werden. Grundsätzlich sieht die Gemeinde zur Zeit keinen Handlungsbedarf. Die bestehenden Spielplätze bieten einige Spielgeräte, auch für eingeschränkte Personen.

Zudem wurde in den letzten Jahren keine entsprechende konkrete Anfrage an den Gemeinderat oder eine Kommission gerichtet. Allerdings soll das Thema bei Umbauten und Erneuerungen künftig berücksichtigt werden.

Kreisschulhaus in der Breite

Die Delegiertenversammlung der Kreisschule Untergäu (KSU) hat einstimmig beschlossen, den Gemeinden Antrag für den Baukredit zum neuen Schulhaus zu stellen. Aufgrund der Statuten KSU muss das Thema in den Gemeinden nach deren Recht und einstimmig beschlossen werden.

Am 19.09.2024 findet um 19:30 Uhr in der Raiffeisenarena eine öffentliche Informationsveranstaltung statt. Anlässlich der Budgetgemeinden im Spätherbst hat der Souverän das Wort. In Hägendorf muss das Geschäft an die Urne, weshalb an der Gemeindeversammlung vom 12.12.2024 die Eintretensdebatte geführt wird.

Der Gemeinderat empfiehlt den Einwohnerinnen und Einwohnern, die Gelegenheit wahrzunehmen und sich am 19.09.2024 ein schärferes Bild zu machen, handelt es sich hierbei doch um ein Generationenprojekt, welches gemäss aktueller Planung Kosten in der Höhe von CHF 38.5 Mio. (ohne den bereits getätigten Landkauf) mit sich bringt.

Stellenausschreibung

Aufgrund einer sich abzeichnenden temporären Abwesenheit und einer anschliessenden Pensenreduktion wird die Gemeindeverwaltung in der nächsten Zeit eine Stellenausschreibung für die Einwohnkontrolle lancieren.

Mein Körper gehört mir

In der Schule ist eine Präventionskampagne zum Thema "mein Körper gehört mir" angelaufen. Die Kampagne besteht aus einem Parcours mit sechs Stationen, an denen Primarschüler:innen spielerisch lernen, selbstwirksam zu handeln, die eigenen Gefühle einzuordnen und Grenzüberschreitungen zu erkennen.

Chilbi mit guter Bilanz

Die Ende August durchgeführte Chilbi ist aus Sicht des Ressortleiters Kultur gut verlaufen. Es gab keine nennenswerten Vorfälle. Der Besucheraufmarsch dürfte indes leicht geringer ausgefallen sein, als im Durchschnitt der Vorjahre.